



11.02.2011: *Eigentlich wollte ich heute Mittag Magdi anrufen und zur Rede von Mubarak befragen und zu dem neuen Gerücht, dass Mubarak aus Kairo abgereist sei. Aber die Verbindung mit ihm kam nicht zustande. Ich erreichte aber einen Gesprächspartner, der gerade auf dem Platz vor dem staatlichen Fernsehgebäude stand. Er schilderte mir eine Momentaufnahme der Situation auf dem Platz.*

"Ich bin auf dem Platz vor dem staatlichen Fernsehgebäude und steige gerade auf einen Panzer. Was hier passiert, ist wirklich hochinteressant. Mehrere 10.000 Leute sind hier auf der Uferstraße vor dem verhassten staatlichen Fernsehen. Auf der anderen Seite, nur getrennt durch Stacheldraht, die Präsidialgarde, die Garde Mubaraks. Es ist eine brenzlige Situation. Die Menschenmenge hier wird immer größer und drückt mit aller Macht gegen den Stacheldraht. Man konnte gerade beobachten, wie auf der anderen Seite Munitionskisten an die gepanzerten Fahrzeuge verteilt wurden und wie die Hüllen der aufgepflanzten Maschinengewehre entfernt wurden. Die Präsidialgarde wird immer nervöser, was den Schutz des Fernsehgebäudes angeht.

Jetzt reißen Demonstranten den Draht runter, sie reißen den Stacheldraht um. Jetzt wird es wirklich brenzlich. Soldaten der Präsidialgarde versuchen, den Draht wieder zurückzuziehen, aber auf der anderen Seite ziehen die Demonstranten immer wieder den Draht runter. Es ist ein Hin und Her, es ist eine Art Tauziehen. Auf der einen Seite die Demonstranten, auf der anderen Seite die Präsidialgarde, an die scharfe Munition verteilt worden ist.

Hier ist eine wahnsinnige Masse von Leuten, die, sollte sie erst einmal den Stacheldraht überwunden haben, kaum noch kontrolliert werden könnte. Aber jetzt beruhigt sich die Lage wieder etwas. Einige Demonstranten helfen selber mit, den Stacheldraht wieder aufzurichten. Sie schätzen wohl selber ein, was für eine Situation entstanden ist.

Die Lage beruhigt sich nun, aber es ist eine große Nervosität auf beiden Seiten. Die Demonstranten fühlen sich sehr stark, gerade weil sie so viele sind. So viele Menschen haben noch nie vor dem Fernsehgebäude demonstriert. Das hat heute Morgen angefangen, besser gesagt, schon gestern Nacht nach der Rede von Mubarak. Da zogen sie langsam zu dem Fernsehgebäude und haben sich dort häuslich eingerichtet. Sie sind mit Decken hergekommen, die sie vor den Panzern ausgelegt haben, um sich darauf niederzulassen. Sie haben sogar ein kleines Krankenhaus errichtet, haben Zelte aufgebaut, also es entstand eine weitere Basis

jenseits vom Tahrir-Platz, der von hier etwa 500 m entfernt liegt.

Jetzt hat sich eine Reihe Soldaten vorne in die erste Reihe gestellt, um so zu verhindern, dass Demonstranten über den Stacheldraht steigen. Und auch die Demonstranten bilden jetzt in den vorderen Reihen eigene Ketten, um selber zu verhindern, dass irgendwelche Leute versuchen, den Stacheldraht zu überwinden. Sie haben selber eingeschätzt, wie gefährlich die Situation hier vor wenigen Minuten war."

Der Bericht wurde gegen 14:00 aufgezeichnet von Michael Maercks

Foto: [Mahmoud Saber](#)